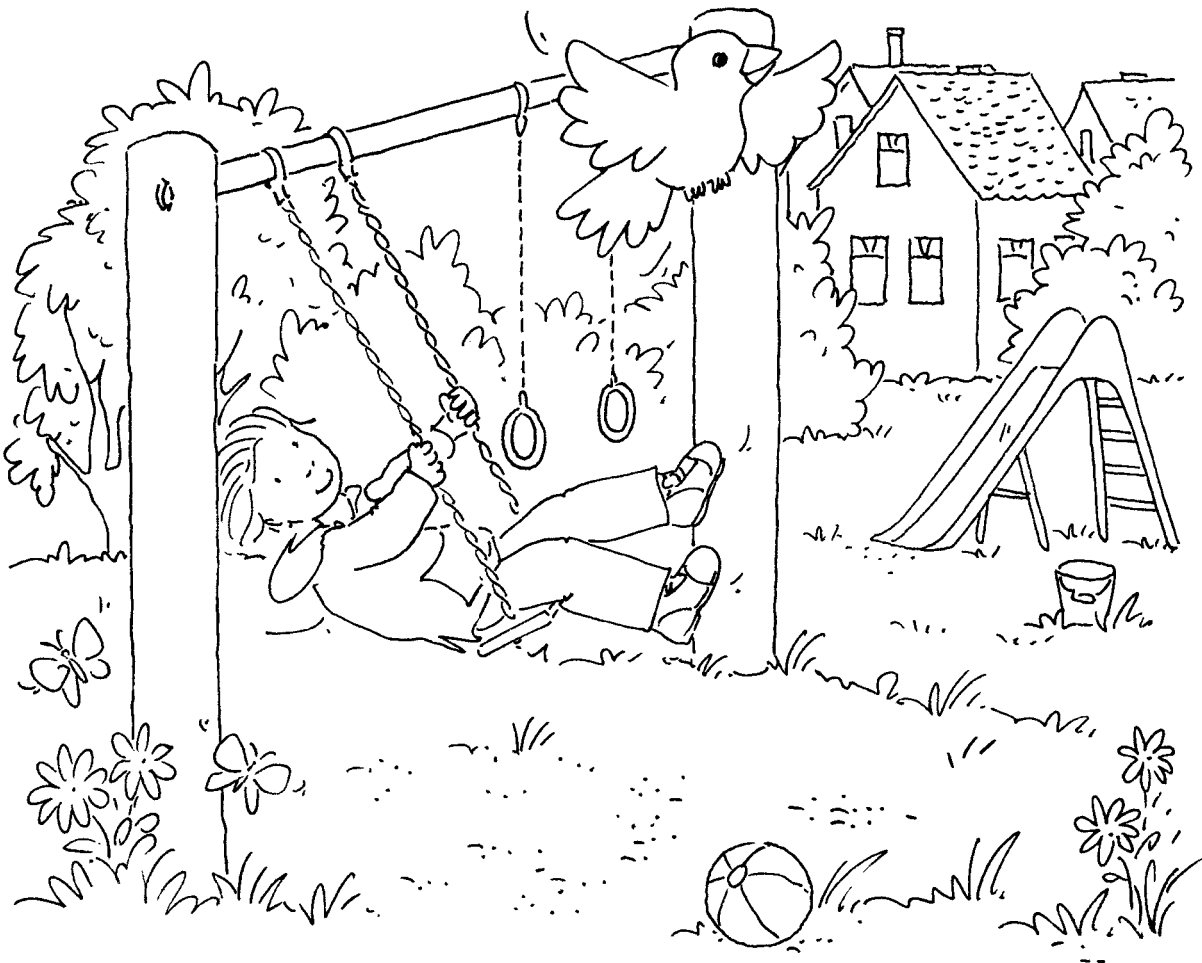


Der Spielplatz



Alex fühlt sich müde und einsam.

Alex geht weiter. Die lange, lange Straße hinunter.
Alex hat den Eindruck, dass die Straße nie enden wird.

Da kommt ein prächtiger, bunter Vogel angefliegen.
Er setzt sich auf Alex' Schulter und zwitschert ein fröhliches Lied.
Alex lacht vor Freude und wird so bunt wie der Vogel.

Alex läuft zum Spielplatz.
Der bunte Vogel bleibt auf Alex' Schulter sitzen und singt.

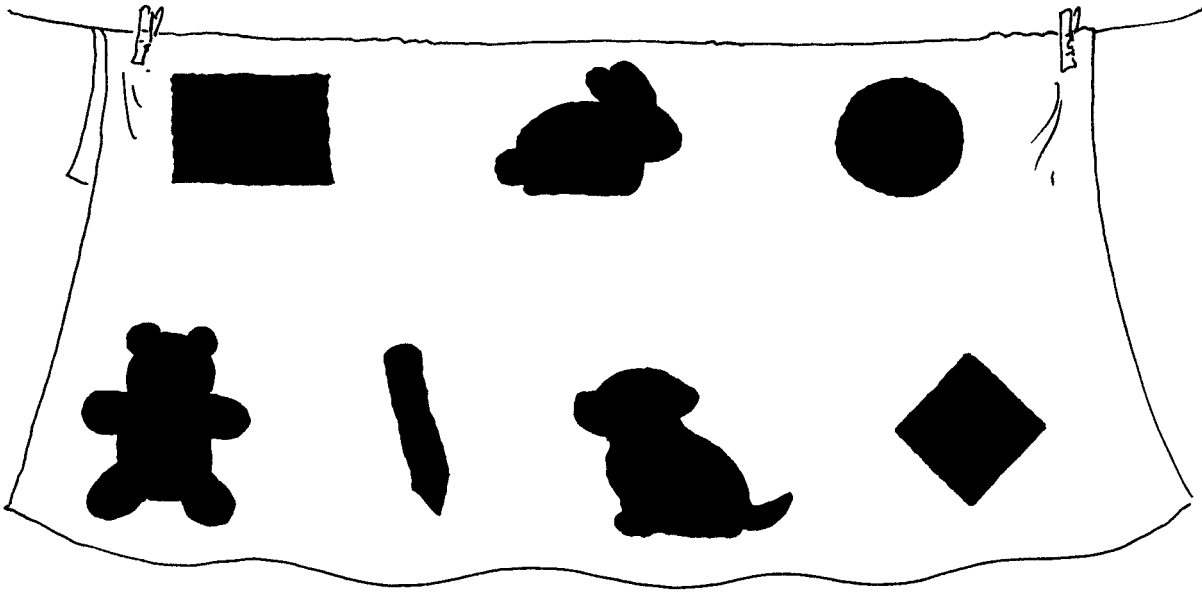
Alex setzt sich auf die Schaukel.
Der bunte Vogel breitet seine Flügel aus und fliegt über den Spielplatz.

Der ganze Spielplatz wird bunt.

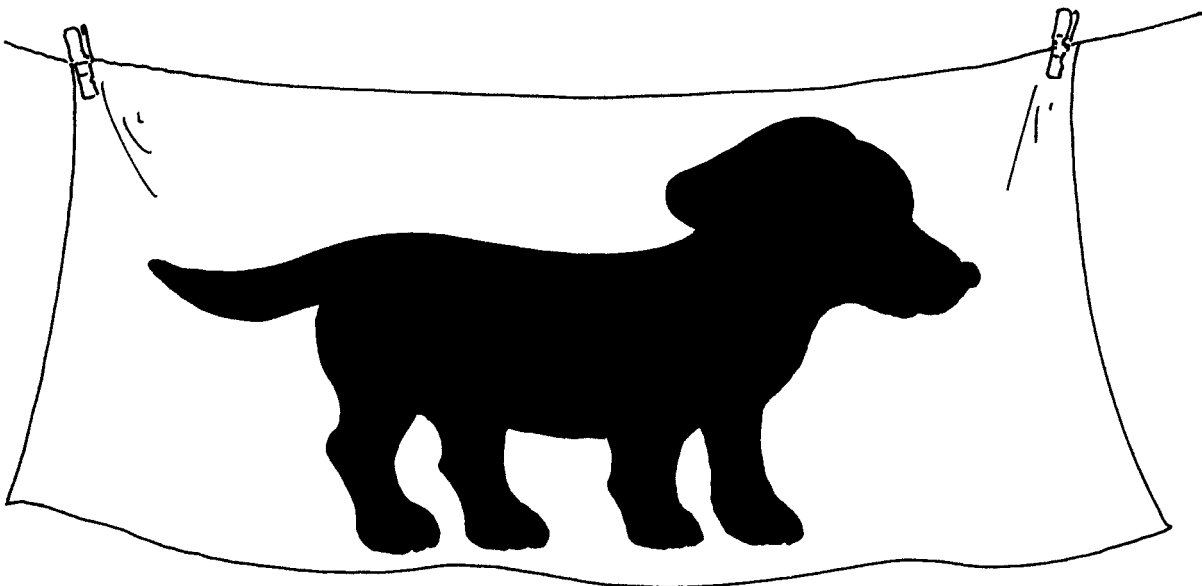


**Du darfst Alex und den Vogel anmalen.
Wenn du möchtest, darfst du dann den ganzen Spielplatz bunt machen.**

Schatten



Kannst du immer wissen, was sich wirklich hinter dem Tuch verbirgt? Falls du es nicht wissen kannst, schreibe einfach ein Fragezeichen an den Schatten!



Was kannst du an dem Schatten erkennen?

Kannst du erkennen, ob dieses Wesen jung oder alt ist?

Ja Nein

Kannst du erkennen, ob es lieb oder mürrisch ist?

Ja Nein

Kannst du erkennen, ob es fröhlich oder traurig ist?

Ja Nein

Die Schatten in der Höhle

Timo ist mit seiner Kindergruppe übers Wochenende in die Berge zu den neun Höhlen gefahren. Die Kinder wohnen – zusammen mit anderen Kindergruppen – in einem großen, gemütlichen Haus.

Gleich am ersten Nachmittag hatten die verschiedenen Gruppen den umliegenden Wald und die Höhlen erkundet. Die Höhlen reichen bis zu zehn Meter weit in die Felsen hinein und sie eignen sich prima zum Spielen. Jede Gruppe hatte eine Höhle als ihr Haus gewählt und ein Schild am Höhleneingang aufgestellt.

Heute dürfen die Kinder bis zehn Uhr abends in den Höhlen bleiben. Sie haben ein Essenspaket mitbekommen und Süßigkeiten eingesteckt.

Timos Gruppe sitzt schon den ganzen Abend zusammen. Sie essen, reden und lachen. Und jetzt erzählen Thomas und Lena Gruselgeschichten. Die Kinder rücken dicht zusammen und teilen ihre Süßigkeiten untereinander.

Süßigkeiten machen Durst! Deshalb muss einer Getränke besorgen. Timo meldet sich freiwillig. Er will zum Haus gehen, um Wasser zu holen, und dann ganz schnell wieder zurückkommen. Schließlich möchte er so wenig wie möglich verpassen!

Während Timo unterwegs ist, machen seine Freunde es noch abenteuerlicher in ihrer Höhle. Am Nachmittag hatten sie etwas Kleinholz und trockenes Laub gesammelt. Nun zünden sie ein kleines Feuer in der Höhle an.

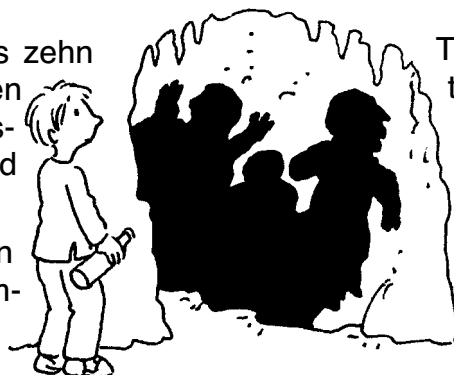
Als sich Timo auf den Rückweg macht, ist es schon sehr dunkel geworden. In der Ferne hört er Donner. Das Grollen ist ziemlich unheimlich.

Timo hat Mühe, die Höhle zu finden. In der Dunkelheit sieht alles anders aus. Timo hat ein bisschen Angst. Vorsichtig tastet er sich

zum Eingang der Höhle. Das Schild kann er in der Dunkelheit nicht lesen.

Timo tritt in die Höhle. Seine Freunde kann er nicht sehen, denn der Höhlengang macht einige Biegungen, bevor er in den großen Raum mündet. Timo hört Stimmen. Aber alles klingt so fremd!

Langsam und vorsichtig geht er weiter. Endlich sieht er am Ende des Ganges den großen Raum und den Schein des Feuers. Gespenstisch flackern die Schatten von Menschen an der Höhlenwand.



Timo spürt, wie seine Knie zittern. Er versucht, sich zu beruhigen: „Ich bin doch in keinen Gruselfilm geraten! Dahinten sitzen meine Freunde! Sie sind fröhlich, haben Durst und warten auf mich.“

Doch kann Timo sicher sein, dass die Schatten, die er an der Wand sieht, auch wirklich die Schatten seiner Freunde sind? Schließlich hatte er in der Dunkelheit das Schild am Eingang nicht lesen können. Kann er also sicher sein, in der richtigen Höhle zu stehen? Was wäre, wenn diese Schatten gar nicht zu Kindern, sondern zu bösen Menschen gehörten?

In der Ferne grollt der Donner. Und an den Höhlenwänden tanzen die Schatten.

Timo steht wie angewurzelt da. Vielleicht kann er die Schatten zählen? Oder soll er besser zurückgehen?

Plötzlich steht einer der Schatten auf und kommt auf ihn zu!

„Felix?“, fragt Timo. Seine Stimme zittert dabei.

„Nein, Lena! He, Leute, da ist Timo!“

Die Schatten stehen auf und kommen plappernd und schnatternd auf Timo zu.